

Vorsitzender Michael Meggle  
BGM Heiko Voß/ Amt Probstei  
Gemeindevertretung Laboe

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,  
Fraktion GRÜNE-Laboe**  
[gruene-laboe@t-online.de](mailto:gruene-laboe@t-online.de)

Fraktionsvorsitzender  
Martin Opp  
Friedrichstraße 6a  
24235 Laboe

Antrag zur Sitzung der GV-Laboe am 15. Dezember 2021

[opp-laboe@t-online.de](mailto:opp-laboe@t-online.de)

30. Nov. 2021

### Fahrradweg Laboe-Stein, hier: Interkommunale Zusammenarbeit

Sehr geehrter Herr Meggle, lieber Michael,  
sehr geehrte Gemeindevertreter\*innen, lieber Heiko, liebe Frau Grulich.

Für die Sitzung der GV-Laboe am 15. Dezember 2021 beantragt die Fraktion GRÜNE-Laboe den TOP „Interkommunale Zusammenarbeit Fahrradweg Laboe-Stein“ und bittet die Mitglieder im Ausschuss um Beratung und Beschlussfassung.

### Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung Laboe bekundet ihren Willen nach einer deutlichen Verbesserung der Situation am kombinierten Fußgänger- und Fahrradweg entlang des Naturerlebnisraum „Dünenlandschaft Laboe“, beginnend am Prof.-Munzer-Weg, die Mündung der Hagener Au entlang der K30 Richtung Stein/ Wendtorf.

Als Fortführung des Fördewanderweges soll hier ein interkommunal abgestimmtes Vorgehen mit den Nachbargemeinden abgesprochen werden, um gefährliche Situationen für alle Nutzergruppen, Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen, zu entschärfen.

### Sachverhalt

Durch die weiterhin bestehende Sperrung des Fußweges entlang der Abbruchkante Neustein – Stein ist eine deutliche Häufung von Nutzerkonflikten festzustellen. Schnelle treffen auf langsamere Radfahrer\*innen, beide auf Fußgänger\*innen und Jogger\*innen. Die jeweils unterschiedlichen Geschwindigkeiten und der benötigte Raum können, bedingt durch den schmalen Ausbau des Weges entlang der K30, kaum zusammenspielen.

Aus Sicht der Fraktion GRÜNE-Laboe ist hier eine Prüfung des Ausbaus dringend angeraten. Nun liegt der Überwiegende Teil der Problemstrecke nicht auf Laboer Gemeindeeigentum. Dennoch ist bei der Überplanung des NER auch hier der Wunsch nach einer besseren „Verkehrsführung“ gewollt und geplant. Auch im Bereich zwischen dem Koffiehaus und dem ehemaligen Aukrug entstehen oft Konflikte beim Ein- und Ausparken. Auch hier sind unterschiedliche Lösungsansätze im Gespräch.

Die Landesregierung hat im Sommer 2020 eine wegweisende und ehrgeizige „Radstrategie Schleswig-Holstein 2030“ vorgelegt. Ziele und Maßnahmen mit Radexperten erarbeitet. Die erste Evaluierung der Strategie ist für 2022 vorgesehen. Daneben stellt der Kreis Plön aktuell ein Radwegeverkehrskonzept auf, der die touristische Bedeutung ebenso berücksichtigt, wie das Motto „Ab aufs Rad“, das die Landesregierung ausgerufen hat, um das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel und als Mittel zum Erhalt der Gesundheit und Freizeitwert an der frischen Luft hervorzuheben.

Hier, wie auch in der EU sind diverse Förderprogramme aufgestellt, die sicherlich als gemeindeübergreifende Planung einen deutlichen Vorsprung gegenüber Einzelplanungen bieten. Generell dienen der Ausbau und die Sanierung der Radinfrastruktur auch einer deutlichen Qualitätssteigerung im Sinnen der Radstrategie.

Hierbei geht es nicht allein um Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung und Tourismus, sondern auch um den wichtigen Beitrag des Radverkehrs zur Mobilitätswende und damit zum Klimaschutz. Durch die Verlagerung von Pkw-Fahrten auf den Radverkehr bzw. die Kombination von Rad- und öffentlichem Verkehr können Treibhausgasemissionen in relevanten Größenordnungen eingespart werden, was dazu beiträgt, die Klimaziele des Verkehrssektors zu erreichen.

In einem Schreiben des Wirtschaftsministeriums an den Landtagsabgeordneten Kalinka vom 17. November 2021, heißt es u.a.:

*„Hinweisen möchte ich auf die Fördermöglichkeiten der Richtlinie zur Förderung investiver touristischer Projekte, Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung an bestehenden Radfernwegen wie dem Ostseeküstenradweg, die deutlich über die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes hinausgehen, gehören zu den grundsätzlich förderfähigen Vorhaben. Voraussetzung ist jedoch eine interkommunale Umsetzung und mit Blick auf eine nachhaltige Qualitätsentwicklung die Vorlage eines Unterhaltungskonzeptes. Zur Unterstützung des Radwegeabschnitts an der Kreisstraße 30 zwischen Stein und Laboe kommt grundsätzlich eine Förderung aus dem Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ in Betracht. Der Bund plant, in 2022 insbesondere für die Instandsetzung von Radwegen das Programm aufzustocken. Zum Ausloten der konkreten Fördermöglichkeiten sollte der straßenbaulasträger - hier der Kreis Plön - Kontakt [...] aufnehmen.“*

*Darüber hinaus ist die Förderung einer Radwegsanie rung entlang einer verkehrswichtigen Kreisstraße mit Mittel des GVFG-SH über das Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau grundsätzlich möglich [...].“*

Es stehen somit unterschiedliche Belange der Nutzergruppen, Zustand der Wege und Zuständigkeiten im Raum, die einer größeren Planungsrunde bedarf.

Die Gemeinde Laboe, mit dem BGM an der Spitze, sollte hier einen entscheidenden Anteil für eine interkommunale Zusammenarbeit anbieten und die Nachbargemeinden, dem Kreis Plön und die Fördermittelgeber zu Gesprächen einladen, um die Situation für alle zu verbessern.

Das passt insgesamt sehr gut zu den Laboer Anstrengungen zur Ortskernentwicklung, Tourismus und Verkehr, den Klimaschutzgedanken und einer Aufwertung der Lage Laboe an der Kie ler Förde und als Mittelbund zwischen Kiel, Heikendorf und den Gemeinden im Amt Probstei.

Wie bei der gemeinsamen Planung zum Schwimmstandort Laboe ist auch hier ein solidarischer Gedankenansatz wichtig und richtig

Fraktion GRÜNE-Laboe